

# Montags-Info der Bürger-Initiative Gegenwind Straubenhardt e.V. am 22.05.2017:

Mitgliederstand 342 - Weitere Unterstützer sind herzlich Willkommen !! Jedes Mitglied zählt !!

Liebe Mitbürger,

wir möchten Sie heute auf die Webseite und den Newsletter von **Windwahn** hinweisen.

Die Webseite [www.windwahn.com](http://www.windwahn.com) und ein Newsletter der Betreiber informieren sehr umfangreich zum Thema Windkraft, mit einem starken Augenmerk auch auf Schall und Infraschall. Bei diesen beiden Themen werden wir Bürger seit Jahren in **unverantwortlicher Weise von Politikern, Windkraft-Lobbyisten und Profiteuren belogen**. Auch der Straubenhardter mit Steuergeld bezahlte Gemeindeblattschreiber und Ehegatte der Gemeinderätin Angela Gewiese (Freie Wähler), Bernd Gewiese, hat hier schon mehrfach **inkompetente und unhaltbare Verharmlosungen öffentlich geäußert!** Da werden die Wirkungen von **periodischem** und **unregelmäßigem Infraschall** aus Unkenntnis wild durcheinandergeworfen und laienhafte Schlussfolgerungen abgeleitet, in denen die Wirkung von **unregelmäßiger Infraschall** aus Verkehrslärm und der **periodische Infraschall** einer Windkraftanlage gleichgesetzt werden.

**Wir wiederholen deshalb hier**, weil manche **windkraft-ideologischen Laien** weiterhin meinen, Ihre begrenzten medizinischen Kenntnisse öffentlich zum Besten geben zu müssen, die Stellungnahme, **die die deutsche Ärzteschaft im Abschlussbericht des 118. Deutschen Ärztetages im Mai 2015 formuliert hat. Schon vor zwei Jahren forderte die Bundes-Ärzte-Kammer die Bundesregierung darin auf:**

**'die Wissenslücken zu gesundheitlichen Auswirkungen der Emissionen von Windkraftanlagen auch unterhalb der Hörschwelle zu schließen und die Messmethoden und Regelwerke (hiermit ist die völlig veraltete TA-Lärm gemeint, nach der auch in Straubenhardt genehmigt wurde, Anm. der BI) anzupassen, damit der Ausbau und Betrieb von Windkraftanlagen mit Bedacht und Sorgfalt und gesamtgesellschaftlich verantwortlich erfolgen kann!'**

(siehe: <http://www.bundesaerztekammer.de/aerztetag/aerztetage-ab-2006/118-deutscher-aerztetag-2015/beschlussprotokoll/> ab Seite 355)

Interpretiert man, was in dieser vorsichtig formulierten Aussage der Bundesärzteschaft eigentlich gesagt wird, **dann erfolgen nach Ansicht der Deutschen Ärzteschaft der Ausbau und der Betrieb von Windkraftanlagen bis heute NICHT mit Bedacht und NICHT mit Sorgfalt und OHNE gesamtgesellschaftliche Verantwortung!** Es erübrigt sich wohl darauf hinzuweisen, **dass die energiewende-ideologische Bundesregierung von CDU und SPD seit Mai 2015 natürlich KEINERLEI Maßnahmen unternommen hat, die angemahnten Wissenslücken zum Schutz der Menschen in Deutschland vor möglicher Gesundheitsgefährdung zu schließen!** Windkraftanlagen werden also weiterhin mit einem lückenhaften Wissen über die Auswirkungen von Schall und Infraschall auf die Anlieger gebaut!

Während Bernd Gewiese hier vor Ort und die verantwortlichen Landespolitiker Kretschmann und Untersteller (Grüne) in Stuttgart **das Gefahrenpotential von Schall und Infraschall den Bürgern gegenüber bagatellisieren**, werden Menschen **Belastungen durch riesige Windkraftanlagen ausgesetzt, deren gesundheitliche Wirkungen nicht ausreichend untersucht** sind. Das hat die deutsche Ärzteschaft angemahnt, weshalb man im Abschlussbericht des 118. Deutschen Ärztetages die geltenden Vorschriften und Abstände **als auf mangelhaftem Wissen begründet in Frage stellte!**

**Wenn Sie nun die kontroversen Sichtweisen gegenüberstellen, wer mag wohl glaubhafter sein - die Bundesärzteschaft oder die Verharmloser, die politische und/oder persönliche Vorteile mit dem Bau von Windkraftanlagen verbinden? Kürzlich hatten wir erst über die Großspende eines Anlageberaters für 'Öko'-Investments an die Partei der Grünen Baden-Württembergs berichtet.**

**Zu diesem Sachstand** passen nun auch die jüngst öffentlich gewordenen **massiven Überschreitungen von Schallemissionen bei sieben im Jahr 2016 in Schuttertal im Schwarzwald errichteten Windindustrieanlagen**. Hier haben die der Genehmigung zugrundeliegenden **Schall-Berechnungsmodelle offensichtlich versagt** und die Bürger sind nun **bis zu 4fach höherem Lärm ausgesetzt** als im Schall'gut'achten 'berechnet' wurde!

(siehe: <http://www.badische-zeitung.de/schuttertal/windraeder-machen-mehr-laerm-als-geplant--123243356.html> und: <http://www.badische-zeitung.de/schuttertal/im-windpark-kehrt-keine-ruhe-ein--132596394.html> )

**Eine ähnliche Situation wie in Schuttertal ist auch für die nächsten Anlieger um die Straubenhardter Windkraftanlagen zu befürchten.** Besonders der westliche Bereich Dennachs ist durch die rücksichtslose Ausgestaltung der Straubenhardter Windkraftzone durch die Straubenhardter Gemeinderäte bis zur Gemarkungsgrenze von bis zu 6 Windkraftanlagen **mit deutlich geringeren Abständen als in Schuttertal regelrecht eingekesselt**. Durch die geringen Abstände und vorherrschenden westlichen Winde ist Dennach der vermutlich am stärksten betroffene Ort. 6 Windräder liegen zwischen 1000 und 1800m vom Ortsrand entfernt, in Schuttertal beginnen die Anlagen erst ab 1800m Entfernung und bereiten den Anwohnern dennoch größte Probleme! Doch auch in Schwann, Conweiler, Langenalb, Neusatz und Dobel liegen viele Anwohner innerhalb von 2000m Entfernung und müssen Lärm bei entsprechender Windrichtung befürchten..

**Nach massiven Anwohner-Protesten** wurden in Schuttertal Messungen durchgeführt und im November 2016 vom Landratsamt **gravierende Überschreitungen der zulässigen Schallemissionen festgestellt**, wobei drei Anlagen auch im schallreduzierten Betrieb die Grenzwerte überschreiten und nachts komplett abgeschaltet werden sollen. Der Betreiber hat gegen die Betriebsbeschränkungen Beschwerde beim VG Freiburg eingelegt, das die Auflagen des LRA **vorerst** wieder aufgehoben hat.

Durch die Ereignisse in Schuttertal ist inzwischen publik geworden, dass die Zulassungsbehörden **schon länger von erheblichen Schallüberschreitungen durch Windkraftanlagen wissen**, weil das angewandte Schallprognose-Modell **schon länger als fehlerhaft erkannt ist**. In manchen Bundesländern wird für Genehmigungen aus diesem Grund schon seit 2015 ein verbessertes Verfahren angewendet. **Auf Anweisung der baden-württembergischen Landesregierung hin, wird in Baden-Württemberg jedoch (natürlich war das auch bei der Genehmigung in Straubenhardt der Fall) weiterhin das unzureichende alte Schallprognose-Modell angewandt, da man - und jetzt halten Sie sich fest - mit dem neuen Verfahren noch nicht genügend Erfahrung habe**. Die Landesregierung aus GRÜNEN und CDU setzt die Bevölkerung des Landes also weiterhin einem unzureichenden Schallprognoseverfahren aus, von dem man inzwischen weiß, dass es in der überwiegenden Mehrzahl der Fälle viel zu geringe Schallemissionen berechnet. **Offensichtlich sollen noch schnell möglichst viele Windkraftanlagen ganz nach Kretschmanns Willen genehmigt und gebaut werden können! Die CDU kuscht (trotz anderer Wahlversprechen) dazu, Hauptsache man ist mit an der Macht, obwohl man bei fast gleicher Anzahl Wählerstimmen durchaus das gleiche Gewicht in die Landesregierung einbringen könnte.**

**Baden-Württemberg ist Schlusslicht beim Menschenschutz mit einem Mindestabstand von weiterhin nur lächerlichen 700m**, den die Windkraftanlagen **unabhängig von ihrer Höhe** bei uns von der Wohnbebauung einhalten müssen. **Jetzt sehen wir am Beispiel Schuttertal, dass gesundheitsschützende Grenzwerte wegen prinzipieller Fehler der Rechenmodelle auch bei erheblich größeren Abständen sogar über 2000m noch gravierend überschritten werden können!**

**Offensichtlich hält diese Landesregierung aus Grünen und CDU den Profit der Windkraft-Unternehmen und den Windkraftausbau für wichtiger, als den VORSORGLICHEN Gesundheits- und Lärmschutz der Bevölkerung, bis 'man dann genügend Erfahrung mit neuen Modellen hat'!** Dabei wäre es wünschenswert, wenn unsere lokalen Medien, allen voran die Pforzheimer Zeitung, in deren Verbreitungsgebiet aktuell mehrere Windkraftprojekte anhängig sind, uns hier mit detaillierten Informationen über diese neuen Entwicklungen informieren würde!

Wenn nun nach einem **monatelangen Rechtstreit auf dem Rücken der gepeinigten Anlieger**, die Anlagen in Schuttertal schließlich **nachts für 8 Stunden doch abgestellt werden müssen**, dann werden **die Betreiber nur rund 66% der prognostizierten Stromerträge erwirtschaften**. Weitere Verluste drohen, da die Windstromerträge bekanntermaßen ja schon im Vorfeld meist schöngerechnet sind. Wir verweisen auf die Erfahrungen aus Simmersfeld, das wegen **völlig falscher Windprognosen des auch in Straubenhardt tätigen Planers Altus AG** aus Karlsruhe in den ersten sechs Betriebsjahren bis 2013 **nur 61%** des prognostizierten Stromertrags erwirtschaftete. Seit 2014 gibt es übrigens keine neueren Ertragszahlen mehr und auch die alten Ertragsdaten sind aus dem Internet verschwunden, **weil die Politik die zentrale Veröffentlichung von Einspeisedaten der Windkraftanlagen durch die Netzbetreiber wegen angeblichen 'Datenschutzes' untersagt hat. Wir ahnen, was die WAHREN Gründe für diese Geheimhaltung sind!** Der Betreiber von Simmersfeld war übrigens 2011 nach 4 Jahren schon pleite.

Wenn Sie den regelmäßigen Newsletter von WINDWAHN auch erhalten wollen, wo viele weitere Informationen zu Schall und Infraschall zu finden sind, senden Sie einfach ein kurzes Mail an: [newsletter@windwahn.com](mailto:newsletter@windwahn.com)

Hier können Sie die letzte Ausgabe des Windwahn-Newsletters Nr. 16 in Augenschein nehmen, die älteren Artikel sind auf der Seite von Windwahn [windwahn.com](http://www.windwahn.com) zu finden:

[http://www.windwahn.com/?email\\_id=39&user\\_id=662&urlpassed=W3ZpZXdfaW5fYnJvd3Nlcl9saW5rXQ%3D%3D&controller=stats&action=analyse&wysija-page=1&wysijap=subscriptions](http://www.windwahn.com/?email_id=39&user_id=662&urlpassed=W3ZpZXdfaW5fYnJvd3Nlcl9saW5rXQ%3D%3D&controller=stats&action=analyse&wysija-page=1&wysijap=subscriptions)

Wir grüßen Sie sehr herzlich

Ihre BI Gegenwind Straubenhardt e.V.

**Im Zuge des laufenden Verfahrens gegen die Windkraft-Genehmigung des Landratsamtes Enzkreis danken wir allen Spendern, die bislang die Bürger-Initiative Gegenwind Straubenhardt e.V. und/oder den Rechtshilfefonds 'Waldrettung' unterstützt haben ganz ganz herzlich !!!**

**Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin in unserem Widerstand gegen sinnlose Windkraft im Straubenhardter Schwachwindgebiet im Rechtsverfahren. Die Bürger-Initiative Gegenwind Straubenhardt e.V. koordiniert die Klage einer Gruppe von Privatklägern beim Verwaltungsgericht gegen die aufgrund zahlreicher Mängel in den Genehmigungsunterlagen unserer Ansicht nach rechtswidrige Baugenehmigung des Landratsamtes.**

**Zur Finanzierung der Klage haben wir den Rechtshilfefonds 'Waldrettung' ins Leben gerufen, durch den die anwaltliche Vertretung der Klägergruppe finanziert wird. Bitte unterstützen Sie zur Verhinderung sinnloser Windkraftanlagen im Schwachwindgebiet Straubenhardt deshalb weiterhin den**

**Rechtshilfefonds Waldrettung, Volksbank Wilferdingen-Keltern, IBAN DE30 6669 2300 0018 3696 05.**

**Bitte beachten Sie, dass Spenden an den Rechtshilfefonds steuerlich nicht absetzbar sind. Dies ist leider nicht zu vermeiden und sollte ALLE, die unsinnige Windkraft im Schwachwindgebiet Straubenhardt noch verhindern wollen, dennoch nicht von der Unterstützung der BI und des Rechtshilfefonds abhalten.**

**Bitte senden Sie dieses Mail an Freunde, Bekannte, Nachbarn usw. weiter.**